

den man mechanisch Waren hineingibt, die ihn mechanisch wieder verlassen. Die Fragen des Einkaufs, der Lagerhaltung, der Kreditgewährung und Kreditinanspruchnahme erfordern ein dauerndes Wägen und Wagen und sind ohne eine selbständig disponierende Tätigkeit des Handelstreibenden nicht zu lösen. Die Maßstäbe für sein Handeln bieten dem Kaufmann die ständig wechselnden und überaus vielseitigen Bedürfnisse des Lebens, denen er sich immer wieder neu anzupassen hat. Wie jede wirtschaftliche Tätigkeit kann auch der Handel nur bestehen, wenn ihm ein Nutzen verbleibt. Es ist falsch, eine Handelsspanne, soweit sie angemessen ist, als eine Belastung des Verbrauchers zu empfinden. Eine angemessene Handelsspanne wird ihm auch in der nationalsozialistischen Wirtschaftsordnung ausdrücklich zugebilligt. Was aber abgelehnt wird und ganz entschieden bekämpft werden muß, sind alle Versuche, die Ware in dem vom Verbraucher zu zahlenden Endpreise durch eine unbegründete Steigerung der Handelskosten und durch unangemessen hohe Handelsgewinne zu verteuern.

Handeltreiben sollen nur diejenigen, die es verstehen, die die nötigen Kenntnisse und Charaktereigenschaften und vor allem das nötige Verantwortungsgefühl gegenüber der Allgemeinheit haben. Auch hier brauchen wir Männer, die gerade denken und gerade handeln können. Es mag hier nicht immer so leicht sein wie in anderen Berufen, weil der Kaufmann öfter und plötzlicher den Wechselfällen der Konjunkturschwankungen ausgesetzt ist als andere Berufe. Frühere Zeiten haben das Wort vom „Königlichen Kaufmann“ geprägt. Es ist zu wünschen, daß heute und künftig die in diesem Worte angedeuteten Wesenszüge der Ehrbarkeit und Rechtschaffenheit bei allen Handelstreibenden erhalten bleiben. Die persönliche Entschlußkraft bleibt in einer gesunden Wirtschaft, auch im Handel, immer ausschlaggebend und kann durch keinen reinen Marktmechanismus ersetzt werden.

Erhebliche Steigerung des Umsatzes der Uhrmacher-Einkaufsvereinigungen

Nach den Ermittlungen der Forschungsstelle für den Handel beim RKW, haben sich die Umsätze einiger Zweige des deutschen Großhandels, unter denen sich leider der Uhren- und Edelmetallwarengroßhandel nicht befinden, im dritten Vierteljahr und im Oktober 1935 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres im allgemeinen günstig entwickelt. Die Umsatzsteigerungen betragen durchweg 5 bis 13%. Nach den Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung war die Umsatzsteigerung der Einkaufsvereinigungen der Uhrmacher erheblich größer; sie betragen im dritten Vierteljahr und im Oktober 1935 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres 16%, gegenüber dem dritten Vierteljahr 1933 sogar 94,6%. Im Vergleich zu den entsprechenden Zeiten des Jahres 1934 belief sich die Steigerung im ersten Halbjahr 1935 auf 27,1% und im Juli sogar auf 50,4%, um dann auf 22,9% im August und auf 4,6% im September zu sinken.

Der Edelmetallmarkt. In London wurde in der letzten Woche vorübergehend die Londoner Silberkursfestsetzung eingestellt. Die allgemeine Entwicklung ist zurückzuführen auf die großen Abgaben der Spekulation in Indien und China im Zusammenhang mit der Aufhebung der Silberwährung in China. Da die Amerikaner in der letzten Woche nicht in dem bisherigen Umfang Stützungskäufe vornahmen, so wurde die Unsicherheit noch verstärkt. Die inländischen Preise sind auch etwas zurückgegangen, obwohl die Materialknappheit bestehen geblieben ist.

Für den Großhandel waren auf Grund der letzten Börsennotierungen bei Berichtsschluß (15. Dezember) im Durchschnitt folgende Preise zu hören: Berlin: Feinsilber 53 bis 56 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,25 bis 3,50 RM. Hamburg: Feinsilber 54 bis 57 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,25 bis 3,50 RM. Pforzheim: Feinsilber 56,40 bis 58,10 RM, Feingold 2,80 bis 2,84 RM, Platin 3,30 bis 3,45 RM. Es handelt sich bei den hier angegebenen Kursen wieder um Richtpreise, aus denen keinerlei Schlüsse über An- und Verkäufe gezogen werden können.

Bei direkter Nachfrage durch die Verbraucher waren für Feinmetalle und Edelmetall-Halbfabrikate am Ende der Berichtszeit die folgenden Grundpreise zu hören: Feinsilber in Granalien 58 bis 60 RM, Feinsilber in Anoden 59 bis 61 RM, Feingold 2,85 bis 2,95 RM, Platin 3,60 bis 3,85 RM. Bei diesen Preisen ist wieder zu berücksichtigen, daß der Verkauf von Gold nur bei beschränkter Zuteilung und auch bei den anderen Edelmetallen unter Vorbehalt der Lieferung oder Liefermenge stattfindet.

Für den Geschäftsverkehr zwischen Scheideanstalten, Schmelzereien und Aufkäufern galten im Einkauf, sofern nicht die Übernahme und Verrechnung nach dem Feinmetallinhalt erfolgt, im Durchschnitt diese Richt- und Grundpreise: Platin 2,80 bis 3,10 RM, 0,900 Bruchgold 2,50 bis 2,55 RM,

0,750 Bruchgold 1,95 bis 2 RM, 0,585 Bruchgold 1,55 bis 1,65 RM, 0,333 Bruchgold 0,80 bis 0,85 RM, 0,900 Bruchsilber 42 bis 46 RM, 0,800 Bruchsilber 33 bis 36 RM.

Bei Angebot von Privatpersonen wurden im Durchschnitt folgende Grundpreise geboten: Altplatin 2,20 bis 2,50 RM, 0,900 Bruchgold 2,30 bis 2,40 RM, 0,750 Bruchgold 1,80 bis 1,85 RM, 0,585 Bruchgold 1,40 bis 1,45 RM, 0,333 Bruchgold 0,75 bis 0,78 RM, 0,900 Bruchsilber 35 bis 38 RM, 0,800 Bruchsilber 28 bis 31 RM, 0,750 Bruchsilber 24 bis 26 RM.

Konventionspreise der Silberwarenfabrikanten. Der Verband der Silberwarenfabrikanten setzte folgende Inlandskonventionspreise für die Zeit vom 16. bis 22. Dezember 1935 fest (unverändert):

800/1000 70 RM; 925/1000 84 RM.
835/1000 77 RM;

Von der Kundschaft eingesandtes Silber darf zum Preise von 63 RM je kg fein angenommen werden. — Silberne Bestecke werden nach der Preisliste Nr. 14 (reseda) berechnet.

Geschäfts-Eröffnung. Ragnit. Uhrmacher Dahlhöfer, Uhren- und Goldwarengeschäft.

Geschäfts-Veränderungen. Wolfenbüttel. Wilhelm Jürges verlegte sein Uhren-, Goldwaren- und Optikgeschäft von Saarplatz 17 nach Lange Herzog-Str. 44. — Velten i. M. Franz Schmidt verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Berlin, Lippehner Str. 10, nach Velten i. M., Viktoriastr. 2. — Glauchau i. Sa. Georg Engler verlegte sein Uhren- und Optikgeschäft von Wittichenau nach Glauchau i. Sa., Leipziger Str. 15. — Nauen. Erich Wienbrack verlegte sein Uhren-, Goldwaren- und Optikgeschäft von Baderstr. 11 nach Marktstr. 15.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Firma Walter Engelmann, Hofjuwelier, Liegnitz, Inhaber ist der Hofjuwelier Walter Engelmann. — Firma Idar-Obersteiner Schmuckwarenvertriebs-G.m.b.H., Idar-Oberstein 2. Stammkapital 21000 RM. Geschäftsführer: Richard Becker, Alfred Schneider und Fritz Wild, alle in Idar-Oberstein.

Kleine Nachrichten. Inhaberin des Uhren- und Goldwarengeschäftes Alfred Hartbrodt, Berlin C2, Königstr. 19, ist jetzt Wwe. Marga Hartbrodt, geb. Bendit. — Aus der Firma „Tempo“, Süddeutsche Uhren-Vertriebs-G.m.b.H., Freiburg i. Br., ist der Geschäftsführer Hermann Graseck durch Tod ausgeschieden. — Das Hofjuweliergeschäft Heinrich Paar, Karlsruhe i. B., wird nach dem Ableben des bisherigen Inhabers Fritz Müller von dessen Witwe, Franziska Klara Müller, weitergeführt. Die Prokura Karl Amann ist erloschen. — Uhrmacher Johannes Mönnich, Donnerschwee, veranstaltet wegen Aufgabe seines Uhrenlagers einen Ausverkauf in Uhren.

Personalien u. Sonstiges

Personalien. Der Juwelier Herr August Schmidt in Hameln beging das hundertjährige Jubiläum seines Geschäftes.

Herr Kollege Wilhelm Kneer in Hamm i. W., der Schwiegervater des Herrn Kollegen Willy Tombrock in München, vollendet am 24. Dezember sein fünfundsiebzigstes Lebensjahr.

Das Uhren- und Optikgeschäft Karl Zahn in Calw i. Wttbg. konnte auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Der Inhaber, Uhrmachermeister Julius Zahn, hat das von seinem Vater gegründete Geschäft im Jahre 1930 übernommen.

Herr Kollege Johannes Burose in Heide i. Holst. feierte sein fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum und gleichzeitig das Fest der goldenen Hochzeit.

Ihr fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feierten der Goldschmiedemeister Herr Walter Simon in Hirschberg und das Juweliergeschäft M. Feist in Posen.

Herr Kollege Fritz Flötenmeyer in Stallupönen beging das Fest der silbernen Hochzeit.

Herr Kollege Oswald Firl in Erfurt wurde auf seinen Antrag hin von seinem Amte als Obermeister der Uhrmacher-Innung Erfurt mit Wirkung vom 15. Dezember 1935 d. J. entbunden. Als Obermeister der Uhrmacher-Innung Erfurt wurde Herr Kollege Werner Sperhake in Erfurt, Johannesstr. 7a, bestellt.

Herr Kollege Karl Werner in Simmern (Hunsrück) wurde zum Ratsherrn ernannt.

Die Meisterprüfung bestanden die Herren Kollegen Dedores in Schönheide i. Sa., Hans Lautenschläger in Gonsenheim und Ernst Spilker in Mainz und der bei der Firma R. Deutschmann in Forst (Lausitz) beschäftigte Herr Kollege Karl Scholz.

Gestorben sind die Herren Kollegen Adolf Beddig in Wolfenbüttel, Wilhelm Eggers in Braunschweig, Wilhelm Ludwig in Ulm, Gustav Schyle in Schonach i. Bad. und Reinhold Zumkeller, der Vater des Herrn Robert Zumkeller in Chemnitz. Herr Kollege Zumkeller erreichte ein Alter